KÖLNMUSIK

Betriebs- und Servicegesellschaft mit beschränkter Haftung

KÖLN

BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DES

JAHRESABSCHLUSSES

ZUM 31. DEZEMBER 2022

UND DES LAGEBERICHTS FÜR

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	194.217,00	257.567,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.751.496,50	1.740.362,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	557.654,26	621.802,76
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	156.260,50	57.110,59
	2.465.411,26	2.419.275,85
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	12.740,00	12.740,00
	2.672.368,26	2.689.583,35
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.341.405,87	1.326.519,87
2. Forderungen gegen Gesellschafter	77.164,38	78.629,80
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.712,85	16.559,81
4. Sonstige Vermögensgegenstände	474.355,20	773.157,11
	1.897.638,30	2.194.866,59
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.983.460,01	4.999.011,18
	7.881.098,31	7.193.877,77
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	102.388,20	62.213,58
	10.655.854,77	9.945.674,70

PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	284.950,00	284.950,00
II. Kapitalrücklage	1.958.061,96	1.990.027,18
III. Jahresfehlbetrag	-5.849.265,22	-6.633.986,71
IV. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	5.849.265,22	6.633.986,71
	2.243.011,96	2.274.977,18
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	1.604.500,00	1.434.600,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Veranstaltungen	2.976.079,58	2.861.822,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	612.954,79	610.214,75
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	487.691,14	445.143,92
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.724.248,02	2.311.164,63
- davon aus Steuern: EUR 140.328,97 (Vorjahr: EUR 168.508,63)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 32.147,92 (Vorjahr: EUR 25.638,41)		
	6.800.973,53	6.228.345,80
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	7.369,28	7.751,72
	10.655.854,77	9.945.674,70

KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

		2022 EUR	2021 EUR
1.	Umsatzerlöse	8.850.867,86	3.910.045,69
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.920.318,23	762.837,21
3.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.482.945,05	-3.536.172,05
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-4.859.640,68	-3.621.874,57
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.264.886,04	-1.143.456,15
		-6.124.526,72	-4.765.330,72
5.	Abschreibungen	-332.967,93	-289.790,89
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.678.878,62	-2.714.387,71
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,01	0,01
8.	**Ergebnis nach Steuern**	-5.848.132,22	-6.632.798,46
9.	Sonstige Steuern	-1.133,00	-1.188,25
10.	**Jahresfehlbetrag**	-5.849.265,22	-6.633.986,71
11.	Entnahmen aus der Kapitalrücklage	5.849.265,22	6.633.986,71
12.	**Bilanzgewinn**	0,00	0,00

KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der KölnMusik Betriebs und Servicegesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln (Amtsgericht Köln, HRB 15515), für das Geschäftsjahr 2021 wurde gemäß § 22 des Gesellschaftsvertrags nach den geltenden handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu den Vorschriften waren die Regelungen des GmbHGesetzes und des Gesellschaftsvertrages zu beachten. Darstellung und Gliederung entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 2 HGB. Die Erstellung der Gewinn und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungs-grundsätzen

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Aktiva

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer zwischen 3 bis 15 Jahren, bewertet.

Für die Berechnung der planmäßigen Abschreibungen wird die lineare Abschreibungsmethode zu Grunde gelegt. Für vereinzelte, vor 2011 angeschaffte Vermögensgegenstände, wird noch die degressive Abschreibungsmethode zu Grunde gelegt. Der Übergang zur linearen Abschreibung erfolgt hierbei, sobald dies zu höheren Abschreibungssätzen führt.

Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu netto EUR 800,00 (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und zugleich als Abgang behandelt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten bilanziert. Dem allgemeinen Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Liquide Mittel sind mit den Nominalwerten ausgewiesen.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag mit den aufgewendeten Ausgaben ausgewiesen. Die Verteilung des Aufwands erfolgt zeitanteilig nach der wirtschaftlichen Zugehörigkeit oder dem wirtschaftlichen Nutzen.

Passiva

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte zum nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung geschätzten Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung von Kosten- und Preissteigerungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden Verbindlichkeiten aus dem Verkauf von Tickets und Gutscheinen ausgewiesen. Diese werden ertragswirksam ausgebucht, wenn die vertraglich bindende Frist zur Leistungserbringung abgelaufen ist und basierend auf Erfahrungswerten der Vergangenheit auch unter Kulanzgesichtspunkten keine nennenswerte Inanspruchnahme mehr erwartet wird.

Die Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen Zahlungseingänge, deren Erfolgswirksamkeit erst im neuen Geschäftsjahr eintritt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Aktiva

Hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den beigefügten Anlagespiegel.

Der unter den Finanzanlagen ausgewiesene Anteilsbesitz setzt sich wie folgt zusammen:

Name und Sitz des Unternehmens	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital 31.12.2022	Anteile am gezeichneten Kapital	Jahresergebnis 2022
	€	€	v.H.	€
ACHTBRÜCKEN GmbH, Köln	26.000,00	365.600,93	49,0	- 543.915,63

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultiert mit TEUR 5 (i. Vj. TEUR 17) aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegenüber Gesellschafter resultiert mit TEUR 77 (i. Vj. TEUR 79) aus Liefe-

rungen und Leistungen sowie aus der Umsatzsteuerorganschaft mit der Stadt Köln.

Passiva

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 285 (i. Vj. TEUR 285).

In der Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr die Zahlung der Gesellschafterin Stadt Köln von TEUR 5.817 eingestellt. In Höhe des Jahresfehlbetrages von TEUR 5.849 wurde eine Entnahme berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.604 (i. Vj. TEUR 1.435) decken im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Rückstellungen für die Aufbewahrung von Unterlagen und für Jahresabschlusskosten ab.

In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden Verbindlichkeiten aus dem Verkauf von Tickets und Gutscheinen ausgewiesen. Diese werden ertragswirksam ausgebucht, wenn die vertraglich bindende Frist zur Leistungserbringung abgelaufen ist und basierend auf Erfahrungswerten der Vergangenheit auch unter Kulanzgesichtspunkten keine nennenswerte Inanspruchnahme mehr erwartet wird.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten gegenüber dem Westdeutschen Rundfunk aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 488 (i. Vj. TEUR 445).

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich im Inland erzielt wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2021 EUR
Erlöse aus der Vermietung des Konzertsaales	3.348.593,66	1.931.168,20
Erlöse Eigenveranstaltungen	3.627.861,90	1.170.700,61
Erlöse aus Nebenleistungen	713.954,52	339.874,33
Kostenweiterbelastung	168.172,48	182.432,70
Erlöse aus der Weiterbelastung von EDVSystemkosten	531.238,95	147.064,27
Servicegebühren	231.483,00	73.620,85
Erlöse Koproduktionen	182.605,58	54.156,45
Pachterlöse Gastronomie	46.957,77	11.028,28
	8.850.867,86	3.910.045,69

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.920 (i. Vj. TEUR 763) enthalten i. W. Erträge aus Zuschüssen und Sponsoring in Höhe von TEUR 1.150 (i. Vj. TEUR 612) sowie periodenfremde Erträge aus Finanzhilfen der Bezirksregierung und des Bundes für das Jahr 2021 in Höhe von TEUR 620 (i. Vj. TEUR 66).

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten solche für Altersversorgung von TEUR 385 (i. Vj. 307).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.679 (i. Vj. TEUR 2.714) umfassen im Wesentlichen die Betriebskosten des Konzertsaals "Kölner Philharmonie", die Kosten des elektronischen Eintrittskartenvertriebssystems, Kosten der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie diverse Verwaltungskosten.

Die Gliederung der Gewinn und Verlustrechnung ist im Geschäftsjahr unter analoger Anwendung des § 158 Abs. 1 AktG sowie Berücksichtigung des § 270 Abs. 1 HGB entwickelt worden. Die Gewinn und Verlustrechnung ist nach dem Posten Jahresfehlbetrag um die Entnahme aus der Kapitalrücklage ergänzt worden.

V. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Mitgliedschaft der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) ergeben sich die Rechte und Pflichten aus der ZVKSatzung in der jeweils gültigen Fassung.

Da die arbeitsrechtlichen Verpflichtungen zur Verschaffung der Zusatzversorgung durch Einbeziehung in den Gruppenversicherungsvertrag und Zahlung der laufenden Umlagen erfüllt sind, entsteht keine unmittelbaren Verpflichtungen gegenüber den beschäftigten Arbeitnehmern im Rahmen der durch die ZVK der Stadt Köln gegebenen Versorgungszusage.

VI. Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen TEUR 2.765. Sie bestehen aus Dauerschuldverhältnissen von Mietverträgen für Büroräumlichkeiten von TEUR 1.690 mit unterschiedlichen Laufzeiten bis 2040, aus dem Pachtvertrag des Konzertsaales Kölner Philharmonie der Gesellschafterin, Stadt Köln, von TEUR 630 bis Ende 2027 und dem bestehenden Reinigungsvertrag von TEUR 445.

VII. Sonstige Angaben

Die KölnMusik Betriebs und Servicegesellschaft mbH ist Mitglied in der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK). Die ZVK hat die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt 5,8 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird ein Zusatzbeitrag seit 2007 von 3,2 % erhoben.

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 war Herr Louwrens Langevoort, Intendant, bestellt. Die Gesamtvergütung des Geschäftsführers für das Jahr 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Gehalt	270
Tantiemen	35
Sachbezüge	12
Zusatzversorgung	14
Gesamtbezüge	331

Der Aufsichtsrat setzt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Frau Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Stellv. Vorsitzende: Herr Dr. Ralph Elster, Unternehmensberater, MdR
Frau Valerie Weber, Hörfunkdirektorin des Westdeutschen Rundfunks (bis zum 31.01.2022)
Frau Andrea Schafarczyk, Hörfunkdirektorin des Westdeutschen Rundfunks (ab dem 17.05.2022)

Weitere Mitglieder: Herr Prof. Hans-Georg Bögner, Geschäftsführer
Frau Brigitta von Bülow, Lehrerin, MdR
Herr Knut-Lennard Scholz, Student
Herr Stefan Charles, Kulturdezernent der Stadt Köln

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr folgende Vergütungen geleistet:

	EUR
Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln	1.960
Dr. Ralph Elster, MdR	1.720
Prof. Hans-Georg Bögner	1.320
Brigitta von Bülow, MdR	1.480
Knut Lennart Scholz	1.320
Stefan Charles, Kulturdezernent der Stadt Köln	1.480
Summe	9.280

VII. Beschäftigte

Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt:

	2022	2021
Angestellte	64	60

Die durchschnittliche Anzahl als Vollzeitäquivalent beträgt 54,8.
Des Weiteren wurden studentische Teilzeitbeschäftigte eingesetzt.

IX. Nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte nach § 285 Nr. 21 HGB

Ein nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenes Rechtsgeschäft kann in der Anmietung des Konzertsaales Kölner Philharmonie mit der Gesellschafterin, der Stadt Köln, mit einer jährlichen Pacht (TEUR 62) angenommen werden. Eine marktübliche Pacht kann nicht festgestellt werden, da es an einem allgemeinen Markt mangelt.

X. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 25 (i. Vj. TEUR 25). Hiervon entfallen TEUR 25 auf die Abschlussprüfung.

XI. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 von EUR 5.849.265,22 soll mit der Kapitalrücklage verrechnet werden. Nach Verrechnung ergibt sich somit ein Bilanzgewinn von EUR 0,00.

XII. Nachtragsbericht

Weitere wesentliche Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Köln, den 15. Mai 2023

KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft
mit beschränkter Haftung
Geschäftsführung

Louwrens Langevoort

Netto-Anlagenspiegel zum 31.12.2022

KölnMusik
Betriebs- und Servicegesellschaft mbH
Köln

		Buchwert 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Abschreibungen EUR	Zuschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
A.	**Anlagevermögen**							
I.	**Immaterielle Vermögens-gegenstände**							
1.	**Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**							
0010	Konzessionen,Rechte, entgeltl. erworben	20.881,00				3.855,00		17.026,00
0027	EDV-Software, ent-geltl. erworben	236.685,50				59.495,50		177.190,00
0030	Lizenz gew. Schutz-rechte,entg.erworben	1,00				0,00		1,00
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**257.567,50**				**63.350,50**		**194.217,00**
	Immaterielle Vermögens-gegenstände	**257.567,50**				**63.350,50**		**194.217,00**
	Anlagevermögen	**257.567,50**				**63.350,50**		**194.217,00**

Netto-Anlagenspiegel zum 31.12.2022

KölnMusik
Betriebs- und Servicegesellschaft mbH
Köln

		Buchwert 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Abschreibungen EUR	Zuschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
B.	**Verschmelzungsmehrwert**							
I.	**Sachanlagen**							
1.	**Einbauten in gemieteten Räumen**							
0450	Einbauten in fremde Gebäude	1.740.362,50	93.626,79			82.492,79		1.751.496,50
	Einbauten in gemieteten Räumen	**1.740.362,50**	**93.626,79**			**82.492,79**		**1.751.496,50**
2.	**andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**							
0321	Renault Laguna Grand tour	1,00				0,00		1,00
0325	Mercedes Transporter	1,00				0,00		1,00
0400	Betriebsausstattung	68.084,00	28.366,28			13.452,28		82.998,00
0401	Betriebsaustattung I nspizienz	353.537,00	66.614,20			83.710,20		336.441,00
0410	Geschäftsaus-stattung	179.779,25	13.860,21			75.051,71		118.587,75
0420	Büroeinrichtung	20.400,00	4.135,00			4.910,00		19.625,00
0480	Geringwertige Wirt-schaftsgüter	0,51	10.000,45			10.000,45		0,51
0485	Wirtschaftsgüter (Sammelposten)					0,00		0,00
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**621.802,76**	**122.976,14**			**187.124,64**		**557.654,26**

Netto-Anlagenspiegel zum 31.12.2022

KölnMusik
Betriebs- und Servicegesellschaft mbH
Köln

		Buchwert 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Abschreibungen EUR	Zuschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
B.	**Verschmelzungsmehrwert**							
I.	**Sachanlagen**							
3.	**geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**							
0180	Geschäfts-,Fabrik- u.and. Bauten im Bau	57.110,59			57.110,59-	0,00		0,00
0499	Anzahlung Betriebs- u. Gesch.ausstattung		156.260,50			0,00		156.260,50
	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	**57.110,59**	**156.260,50**		**57.110,59-**			**156.260,50**
	Sachanlagen	**2.419.275,85**	**372.863,43**		**57.110,59-**	**269.617,43**		**2.465.411,26**
II.	**Finanzanlagen**							
1.	**Beteiligungen**							
0517	Beteiligungen an Kapitalgesellschaft	12.740,00				0,00		12.740,00
	Beteiligungen	**12.740,00**						**12.740,00**
	Finanzanlagen	**12.740,00**						**12.740,00**
	Verschmelzungsmehrwert	**2.432.015,85**	**372.863,43**		**57.110,59-**	**269.617,43**		**2.478.151,26**
		2.689.583,35	**372.863,43**		**57.110,59-**	**332.967,93**		**2.672.368,26**

KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mit beschränkter Haftung, KÖLN

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des zur vielfältigen, an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierten Nutzung errichteten Konzertsaals der Stadt Köln „Kölner Philharmonie" und die Erbringung der damit verbundenen Serviceleistungen sowie die Durchführung von Veranstaltungen außerhalb der „Kölner Philharmonie".

Die Gesellschaft erfüllt ihren Auftrag mittels der Durchführung eigener Konzertveranstaltungen, anderer kultureller Ereignisse mit musikalischem Bezug, musikpädagogischer Veranstaltungen, der Vergabe von Kompositionsaufträgen sowie sachverwandten Tätigkeiten im Konzertsaal der Kölner Philharmonie sowie an anderen Orten in Köln. Diese gemeinwirtschaftlichen Leistungen umfassen zudem die Vermietung des Konzertsaals der Kölner Philharmonie an Veranstalter von Konzerten oder anderen kulturellen Ereignissen mit musikalischem Bezug, die sich in das Gesamtkonzept der Intendanz der KölnMusik GmbH einfügen.

2. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Nachdem die COVID19-Pandemie in 2022 weitestgehend ihr Ende gefunden hat, war das Jahr geprägt durch die Energiekrise und der steigenden Inflation. Für den weiteren Verlauf hebt allerdings der Internationale Währungsfonds die Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit der europäischen Wirtschaft hervor, sodass aktuell eine Rezession nicht zu erwarten ist. Der IWF prognostiziert ein Wachstum für die Eurozone von 0,7 %. Insbesondere haben die sinkenden Energiepreise dafür gesorgt, dass die Konsumstimmung weniger getrübt ist und die Kauflust langsam wieder zurückkehrt. Das Konsumklima-Niveau sei zwar noch sehr niedrig, der Pessimismus habe zuletzt jedoch nachgelassen. Die Angst vor einer Rezession ist einstweilen verflüchtigt.

Das Jahr 2022 war nach einer Analyse der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC ein entscheidendes Jahr für die Entertainment- und Medienbranche. In der erschienenen Studie „German Entertainment and Media Outlook 2022-2026" rechnet die Gesellschaft im Livemusikmarkt mit durchschnittlichen Wachstumsraten von 17,3 % pro Jahr bis 2026. Trotzdem wird das Vorkrisenniveau bis 2026 nicht erreicht werden können.

Die Corona-Pandemie hatte in 2022 weiterhin Auswirkungen für die Bespielung der Kölner Philharmonie. Im ersten Quartal des Jahres 2022 waren noch behördlich festgelegte Einschränkungen gegeben. Nachdem sämtliche pandemiebedingten Einschränkungen aufgehoben wurden, entwickelte sich das Besucheraufkommen in der Kölner Philharmonie sehr langsam, bedingt durch die großen Unsicherheiten einer steigenden Inflation und der zunehmenden Energiepreissteigerungen. Erst ab dem dritten Quartal des Jahres, bedingt durch die staatlichen Unterstützungszusagen bei der Bekämpfung der hohen Inflation, stieg auch Nachfrage nach Konzertveranstaltungen.

3. Umsatz- und Veranstaltungsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden in der Kölner Philharmonie 350 Veranstaltungen durchgeführt, davon 140 KölnMusik-Veranstaltungen (Vorjahr: 145, davon 75 KölnMusik-Veranstaltungen) inklusive 3 Koproduktionen (Vorjahr: 5) und 9 Philharmonie LunchVeranstaltungen (Vorjahr: 0 Veranstaltungen). Neben dem Veranstaltungsprogramm in der Kölner Philharmonie führte die KölnMusik GmbH 56 (Vorjahr: 0) Konzerte in verschiedenen Kölner Stadtteilen sowie 4 Konzerte im Rahmen des neuen Musikfestivals für „alte Musik" Felix! auf.

4. Investitionen

Im laufenden Geschäftsjahr 2022 sind mit einem Gesamtvolumen von TEUR 315 Investitionen durchgeführt worden. Die Investitionen betragen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen von technischen Anlagen für den Konzertsaal Kölner Philharmonie, einen neuen Konzertflügel sowie EDV Hard- und Software.

5. Finanzierungsmaßnahmen bzw. –vorhaben

Zur Finanzierung der Gesellschaft stehen zurzeit noch ausreichende liquide Mittel in Höhe von TEUR 5.983 zur Verfügung. Zur Erfüllung dieser gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung im Rahmen der Daseinsfürsorge erhält die KölnMusik GmbH einen jährlichen Zuschuss von der Stadt Köln. Der Zuschuss zur Verlustabdeckung wurde vom Rat der Stadt Köln für 2022 auf TEUR 5.817 festgesetzt.
Weitere Finanzierungsmaßnahmen wurden nicht ergriffen.

6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte die Gesellschaft 64 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Vorjahr 60). Um auf Nachfrageschwankungen programmatischer Konzertveranstaltungen reagieren zu können, werden neben den Stammmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zusätzlich meist studentische Teilzeitbeschäftigte auf Stundenbasis beschäftigt.

7. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die zur Steuerung des Unternehmens bedeutsamen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren liegen aufgrund des öffentlichen Auftrages der Gesellschaft im künstlerischen Renommee sowie der Vielfältigkeit und Qualität des künstlerischen Programmangebots.

B. Erläuterungen zur Ertrags- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 8.851 (Vorjahr: TEUR 3.910). Nachdem noch im ersten Quartal des Jahres behördliche Einschränkungen mit einem verminderten Sitzplatzangebot in der Kölner Philharmonie gegeben waren, konnte ab dem zweiten Quartal 2022 der reguläre Spielbetrieb wieder uneingeschränkt durchgeführt werden. Gleichwohl entwickelten sich die Besucherzahlen und damit die Umsätze nicht auf demselben Niveau wie vor der Corona-Pandemie. Durch die deutschlandweit schwierige Lage der Veranstaltungswirtschaft und der immer wieder ausgerufenen „Herbst/Winter"-Coronawelle sowie der durch den Ukraine-Krieg bedingten hohen Inflation und Energiepreise trübten die Auslastung des Konzertsaales. Erst ab Anfang Oktober war eine spürbare Erholung zu verzeichnen.

Die Sonstige betriebliche Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 1.920 (Vorjahr: TEUR 763). Im Jahr 2022 konnten Hilfen des Sonderfonds für Kultur des Bundes in Höhe von TEUR 972 und Zuschüsse und Sponsorenerträge von TEUR 797 vereinnahmt werden.

Der Aufwand aus bezogenen Leistungen beinhalten im Wesentlichen Künstlerhonorare und Honorarnebenkosten. Aufgrund des in 2022 uneingeschränkten Veranstaltungsangebotes erhöhten sich die Aufwendungen auf TEUR 6.483 (TEUR 3.536) und somit ca. 50 % des Vorjahresniveaus. Dies entspricht dem Niveau vor der Corona-Pandemie. Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2022 TEUR 6.125 gegenüber im Vorjahr TEUR 4.765. Aufgrund des uneingeschränkten Veranstaltungsangebotes wurde im Jahr 2022 keine Kurzarbeit mehr durchgeführt, so dass die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr auf das Niveau von vor der Corona-Pandemie unter Berücksichtigung des gelten TVöD anstiegen.

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt um TEUR 965 auf TEUR 3.679 (Vorjahr TEUR 2.714). Durch das uneingeschränkte Veranstaltungsangebot stiegen insbesondere die variablen Kosten gegenüber dem Vorjahr an. In Relation zu den Vor-Corona-Zeiten sanken die Vertriebsaufwendungen bedingt durch den niedrigeren Ticketabsatz. Ebenso sanken die Marketingaufwendungen durch zunehmende Werbung in den digitalen Medien.

Die Gesamtaufwendungen beliefen sich in 2022 auf TEUR 16.622 (Vorjahr: TEUR 11.307), so dass für das Jahr 2022 ein Jahresfehlbetrag von TEUR 5.849 (Fehlbetrag Vorjahr: TEUR 6.634) erzielt wurde. Hiermit wurde der im Erfolgsplan 2022 ausgewiesene Planjahresfehlbetrag von TEUR 6.257 um TEUR 408 unterschritten.

Aus dem Veranstaltungsgeschäft erzielt die Gesellschaft wie in den Vorjahren Verluste, die insbesondere aus dem defizitären Eigenveranstaltungsprogramm resultieren.

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 709 auf TEUR 10.655.

Die Aktivseite erhöhte sich aufgrund höheren Sachanlagevermögens von TEUR 2.419 auf TEUR 2.465. Das Umlaufvermögen erhöhte sich von TEUR 7.265 auf TEUR 7.983. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben nahezu konstant. Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich auf TEUR 475, aufgrund der Vereinnahmung von zugesagten Zuschüssen aus dem Jahr 2021. Die liquiden Mittel stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 984

aufgrund des nunmehr wieder durchgeführten Vorverkaufes von Konzertveranstaltungen im Folgejahr.

Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital um TEUR 32 aufgrund der Einstellung des Zuschusses der Stadt Köln in Höhe von TEUR 5.817 und der Entnahmen aus der Kapitalrücklage zum Ausgleich des Verlustes in Höhe von TEUR 5.849. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber von im Vorjahr 6.228 TEUR auf 6.801 TEUR. Insbesondere die erhaltenen Anzahlungen auf Veranstaltungen aufgrund der Neuauflage von Abonnements für die zweite Spielzeithälfte der Saison 2022/2023. Ebenso erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Fremdveranstaltern, da wieder Konzerte der Partner veranstaltet werden konnten.

3. Finanzlage

Über die Finanzlage der Gesellschaft gibt die folgende Kapitalflussrechnung Auskunft. Unsere Finanzlage ist gekennzeichnet durch das negative Periodenergebnis und dessen Ausgleich durch die Stadt Köln.

		TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
	Periodenergebnis	-5.849		-6.634
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	333		290
+	Zunahme der Rückstellungen	170		50
+	Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	257		629
+	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	572		2.276
=	**Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**		-4.517	-3.389
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0		-11
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-316		-515
=	**Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit**		-316	-526
+	Einzahlungen in die Kapitalrücklage	5.817		5.697
=	**Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit**		5.817	5.697
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		984	1.782
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.999		3.217
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**		5.983	4.999

C. Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement-System ist als internes Kontrollsystem ausgerichtet auf die kaufmännische Leitung und den Geschäftsführer. Mögliche Risiken werden regelmäßig in den turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen diskutiert. Ziel des Risikomanagementsystems ist, dass die Geschäftsführung wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und geeignete gegensteuernde Maßnahmen einleiten kann. Durch konsequente Einsparungen in allen Bereichen konnte der Verlust minimiert werden.

Die zukünftigen Entwicklungen sind angesichts der noch andauernden CoronaPandemie sehr schwer einzuschätzen. Nur durch eine restriktive Ausgabenpolitik wird eine Gefährdung der Gesellschaft begegnet werden können.

1. Unternehmensrisiko

Der Fortbestand des Unternehmens ist nur gesichert, wenn die jährlich anfallenden Jahresfehlbeträge durch die Gesellschafter aufgefangen werden.

Derzeit findet eine steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 statt. Es besteht ein steuerliches Risiko, dass Steuernachzahlungen gefordert werden können, welche derzeit nicht quantifizierbar sind.

2. Gesamtwirtschaftliches Branchenrisiken

Konjunkturelle Entwicklungen der Gesamtwirtschaft, insbesondere durch die anhaltend hohe Inflation infolge des Krieges zwischen Russland und der Ukraine und des damit verbundenen verändertes Konsumverhalten der Besucher, können sich sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmensergebnis auswirken. In der in 2022 erschienen Studie „German Entertainment and Media Outlook 2022-2026“ der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC rechnet die Gesellschaft mit einer Erholung der Veranstaltungswirtschaft und überproportionalen Steigerungsraten, welche für den Gesamtmusikmarkt und auch für Kulturveranstalter positive Auswirkungen haben kann, sofern sich alle äußeren Einflüsse erholen.

3. Unternehmensspezifische und Betriebsrisiken

Der Betrieb der Kölner Philharmonie ist in hohem Maße von der Zuverlässigkeit der technischen Ausrüstung des Konzertsaales abhängig. Dem Risiko eines ungeplanten Ausfalls bzw. einer Überalterung des Ausstattungsniveaus begegnen wir durch einen hohen Sicherheitsstandard sowie die qualifizierte regelmäßige Durchführung von Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten.

4. Liquiditätsrisiko

Ein Risiko würde sich ergeben, wenn die Liquiditätsreserven für die zeitgerechte Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen nicht mehr ausreichen. Zur Deckung des Kapitalbedarfs stehen grundsätzlich die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 5.983 zur Verfügung. Das Risiko wird zurzeit als Mittel eingestuft.

5. Rechtliche Risiken

Bei planmäßigem Verlauf der Geschäftsentwicklung ergibt sich im kommende Geschäftsjahr weder eine Zahlungsunfähigkeit noch eine Überschuldung.

Bestandsgefährdende Risiken der zukünftigen Entwicklung sind aus heutiger Sicht nicht zu erwarten. Die Gesellschaft ist aufgrund ihres satzungsmäßigen Auftrages auf Zuschüsse der Gesellschafterin Stadt Köln angewiesen.

6. Beihilferechtliche Risiken

Die Europäische Kommission hat in einer Bekanntmachung vom 19.07.2016 zum Begriff der staatlichen Beihilfe im Sinne des Artikel 107 Absatz 1 auch zum Bereich der Kultur Stellung genommen. Danach fällt der von der Stadt Köln zur Verlustabdeckung geleistete Zuschuss nicht unter das europäische Beihilferecht. Insofern ist nicht davon auszugehen, dass die Leistungen der Stadt Köln als unzulässige Beihilfen zu qualifizieren sind und zurückgefordert werden können. Da bisher noch keine Rechtsprechung in ähnlich gelagerten Fällen ergangen ist, könnte noch ein kleines Restrisiko verbleiben.

7. Risiken des Krieges in Europa

Derzeit nicht absehbar sind die Folgen des Ausbruchs des Krieges zwischen Russland und der Ukraine. Sollten die bisher eingeleiteten und zukünftige Sanktionen gegen Russland erheblichen Einschränkungen im Konsumverhalten in Deutschland mit sich bringen, könnte dies auch nachhaltige negative Auswirkungen auf den Umsatz der Gesellschaft bedingen.

D. Prognosebericht

Nach dem sich die Auswirkungen der Pandemie im Geschäftsjahr 2022 weitestgehend wieder erholt haben, wird für das Geschäftes 2023 mit einer weiteren Erholung gerechnet. Mit einer nahezu vollständigen Rückkehr zu einem Vor-Pandemie-Niveau wird in 2023 noch nicht gerechnet, da mit einem Zuwachs des Abonnement-Verkauf auf ein Vor-Pandemie-Niveau in den nächsten Jahren nicht zu rechnen ist. Als wachstumshemmend wird die hohe Inflation bewertet, die auf die Gesellschaft einen hohen Kostendruck ausübt, bei gleichbleibenden Zuschüssen der Stadt Köln.
Die Planungen für das Geschäftsjahr 2023 sehen für die KölnMusik GmbH ein ähnliches Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr vor. Ein Geschäftsvolumen zu Vor-Pandemie-Niveau wird auch in 2023 noch nicht erreicht werden.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 01. Dezember 2022 den von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan 2023, bestehend aus Erfolgsplan, Finanzplan und Stellenplan, eingehend beraten. Die Gesellschafterversammlung hat den Wirtschaftsplan 2023 am 01. Dezember 2022 beschlossen.

Der Erfolgsplan 2023 schließt mit einem Plan-Jahresfehlbetrag von TEUR 6.408 ab. Die Plan-Erträge für das Wirtschaftsjahr 2023 belaufen sich auf TEUR 9.569. Die Plan-Aufwendungen wurden auf TEUR 15.977 kalkuliert.

Aktuell ist nicht auszuschließen, dass aufgrund der hohen Inflation und des auslaufenden Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes der Kostendruck auf die Gesellschaft steigen wird.

Auf Grund dieser möglichen zukünftigen Entwicklungen kann die Gesellschaft ihre Aufgaben nur dann im bisherigen Rahmen weiter wahrnehmen, wenn eine ausreichende finanzielle Ausstattung gesichert ist und eine Aufzehrung des derzeit noch ausreichend dotierten Eigenkapitals vermieden werden kann.

Köln, den 15. Mai 2023

KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft
mit beschränkter Haftung
Geschäftsführung

Louwrens Langevoort